

Vorteile für nachhaltige Investments?

gesellschaftliche Veränderungen spiegeln sich oft auch an den Kapitalmärkten wider. So nimmt das Thema „Nachhaltigkeit“ nicht erst seit der Klimadiskussion der letzten Jahre einen zunehmend breiten Raum in Werbung und Studien ein. Die Aussagen sind dabei meist eindeutig formuliert, dass nachhaltige oder ökologische Anlagen besser abschneiden würden, als Anlagen, welche diese Kriterien nicht beachten. Beispiele sind der nachfolgende Chart und die Tabelle:



Nachhaltig vorn Bekannte ETFs werden auf Jahressicht von ihrem nachhaltigen Pendant abgehängt

| Aktienindex | Anlageregion | Wertentwicklung 1 Jahr in % |
|-----------------|------------------------------|-----------------------------|
| MSCI EMU | Eurozone ¹ | -5,6 |
| MSCI EMU ESG | Eurozone ¹ | -5,1 |
| MSCI Europe | Europa ² | -5,5 |
| MSCI Europe ESG | Europa ² | -4,0 |
| MSCI Japan | Japan ² | 3,1 |
| MSCI Japan ESG | Japan ² | 3,6 |
| MSCI USA | USA ² | 10,4 |
| MSCI USA ESG | USA ² | 10,9 |
| MSCI World | Global ² | 2,8 |
| MSCI World ESG | Global ² | 4,2 |
| MSCI EM IMI | Schwellenländer ² | -4,0 |
| MSCI EM IMI ESG | Schwellenländer ² | -2,8 |

Stichtag: 30.06.2020; ¹auf Eurobasis, ²auf Dollarbasis; Quelle: MSCI

In der Tabelle ist für unterschiedliche Märkte der nachhaltige Fonds (ESG) im ersten Halbjahr 2020 erfolgreicher gewesen. Wir wollen heute einmal spekulieren, woran dies liegen könnte. Investitionen in nachhaltige Fonds haben in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Lagen diese für ganz Europa vor 2014 noch deutlich unter 20 Milliarden Euro jährlich, wurde 2019 die Grenze von 100 Milliarden Neuanlage erstmals deutlich überschritten.

Für die Analyse wollen wir zunächst definieren, was wir unter „nachhaltigen“ Investments verstehen. International hat sich hier der Begriff ESG (Environmental, Social, Governance) etabliert und beschreibt die drei Bereiche Umwelt, soziale Standards und Unternehmensführung. Beispiele für nachhaltige Anlagen lehnen sich meist an die Definition der Global Sustainable Investment Alliance an.¹

Im Bereich Umwelt könnten dies Unternehmen sein, die den Verbrauch fossiler Brennstoffe verringern oder Wasser einsparen. Soziale Standards wären der Verzicht auf Alkohol, Tabak oder Drogen oder auch die Berücksichtigung der Beschäftigungssituation von Mitarbeitern. Zur Unternehmensführung gehört dann die Einhaltung von Quoten zur Gleichberechtigung oder die Sicherstellung von ausreichender Transparenz im Unternehmen.

Es lässt sich bereits jetzt feststellen, dass je nach Schwerpunkt der persönlichen Bewertung von Nachhaltigkeit vollkommen unterschiedliche Unternehmen als Anlageziele in Frage kommen können. Welches Unternehmen ist hierbei „nachhaltiger“?: Eines das besondere Umweltschutzstandards einhält, aber im Bereich der Gleichberechtigung unterdurchschnittlich agiert oder ein Unternehmen, welches besondere soziale Standards für Mitarbeiter aufweist, dafür aber sehr viel Energie verbraucht? Die eröffnet der Anlage in nachhaltige Unternehmen einen breiten Spielraum für eigene Bewertungen und Schwerpunkte.

¹ Vgl. <http://www.gsi-alliance.org/>

Zusätzlich erschwert wird ein Vergleich einzelner Investments dadurch, dass verschiedene Ansätze gefahren werden können, welches Anlageobjekt final gewählt wird. So finden sich in vielen Nachhaltigkeitsfonds auch Investments wie Ölproduzenten, die man vielleicht eher nicht mit hohen Umweltschutzstandards in Verbindung bringen würde. Allerdings gibt es auch in dieser Branche Unternehmen, die stärker auf Umweltschutz achten als andere oder vielleicht verstärkt auch den Bereich der erneuerbaren Energien im Unternehmen ausweiten. Hier spricht man dann vom „Best in class“ – Ansatz, mit dem man die besten Unternehmen aller Branchen herausfinden kann.

Die EU hat Ende 2019 sogar eine Regelung erlassen, welche die Finanzbranche verpflichtet, über die Einhaltung dieser ESG-Regeln zu berichten. Ziel dieses „Sustainable-Finance-Action-Plans“ der EU ist es, dass mehr Anlagegeld in nachhaltige Investments erfolgt.

Kommen wir damit zur Kernfrage: Sind nachhaltige Investments wirklich renditestärker? Aus unserer Sicht lässt sich dies nicht eindeutig beantworten. Die im obigen Chart gezeigten Vorteile resultieren zu einem großen Teil daraus, dass gerade während der CoVid-Krise gewisse Branchen besonders gelitten haben, die in nachhaltigen Fonds eher nicht enthalten sind (bspw. Automobilsektor oder Banken), während andere Branchen besser gelaufen sind, die oft als Vorreiter in Sachen Umweltschutz oder auch guter Unternehmensführung angesehen werden (bspw. digitale Unternehmen, Gesundheitswesen). Man sollte u.E. daher eher von einem Vorteil gewisser Sektoren bei der Anlage als von einem grundsätzlichen Vorteil nachhaltiger Fonds sprechen.

In den nächsten Monaten soll auch eine „grüne Bundesanleihe“ an den Markt gebracht werden. Diese zusätzlichen Anleihen der Bundesrepublik sollen von der Verzinsung leicht unterhalb der klassischen Bundesanleihen liegen. Also aktuell statt ca. minus 0,45% pro Jahr vielleicht minus 0,5 bis minus 0,55% pro Jahr. Mit dieser Anleihe soll dann nicht allgemein der Bundeshaushalt finanziert werden, sondern es werden spezielle (nachhaltige) Projekte identifiziert. Aus unserer Sicht ist dies eher ein Feigenblatt, denn dadurch werden die Investitionen des Bundes nicht nachhaltiger, sondern man teilt diese lediglich auf. Autobahnbau könnte vielleicht mit einer bisher erhältlichen Bundesanleihe finanziert werden, die Förderung von aus erneuerbarer Energie produzierter Wasserstoff würde dann aus der „grünen“ Bundesanleihe finanziert.

Fazit:

Einfache Antworten oder absolute Wahrheiten sind auch bei diesem Thema schwer zu erhalten. Würden tatsächlich Fonds mit ökologischen oder nachhaltigen Anlageeinschränkungen dauerhaft besser performen als der breitere Markt, würden vermutlich alle Fonds diese Kriterien (mit) berücksichtigen. Daher kann man an eine Überrendite glauben, nachweisen lässt sich diese aber nicht zweifelsfrei.

In jedem Fall sollte man aber festhalten, dass nachhaltige Investments in der Breite keinen oder nur einen sehr geringen Renditenachteil aufweisen sollten. Da sie zudem für Kapitalanleger eine Möglichkeit darstellen, die Umstellung der wirtschaftlichen Aktivitäten hin zu mehr Klimaschutz und Ökologie zu unterstützen, kann sich ein Investment hier also doppelt lohnen. Einmal die finanzielle Rendite und einmal die Ökologische.

Ihr



Dr. Michael König

Die Einschätzungen, die in diesem Dokument vertreten werden, basieren auf Informationen Stand August 2020. Die Einschätzungen sollen dabei nicht als auf die individuellen Verhältnisse des Lesers abgestimmte Handlungsempfehlungen verstanden werden und können eine persönliche Beratung nicht ersetzen. Alle Informationen basieren auf Quellen, die wir als verlässlich erachten. Garantien können wir für die Richtigkeit nicht übernehmen.

Anschrift
Dr. König und Kollegen GmbH
Schlothauerweg 15
52353 Düren

Telefon
02421- 99 45 860
Fax
02421 - 99 45 862

Email
info@koenig-kanzlei.de
Internet
www.koenig-kanzlei.de

Deutsche Bank Düren
BIC: DEUTDEDB395
IBAN DE82 3957 0024 0809 5952 00
UST-ID: DE815387385